

Freiwilligenagenturen –Anlaufstelle für engagementinteressierte Migranten und Kooperationspartner für Migrantenorganisationen?

1

29.01.2016

VORTRAG BEI DER SITZUNG DES ARBEITSKREISES
KULTURELLE VIELFALT/MIGRATION UND TEILHABE
DES BUNDESNETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

CORA ZEHE

Fragestellung

2

- Schnittpunkt zweier aktueller Themen: Engagementförderung und Integration in emanzipatorischem Sinne
- Anlaufstelle für engagementinteressierte Migranten?
- Kooperationspartner von MSOs?
- Vorhandenes Bewusstsein für den Bedarf in den Agenturen?
- Veränderungen in der Arbeit der Agenturen?

Übersicht

3

- Begriffsklärung und kurze statistische Daten
- Forschungsvorgehen
- Praktische Untersuchung:
 - Erfassung von statistischen Daten durch die untersuchten Freiwilligenagenturen
 - Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen zur Vermittlung von Migranten und Kooperation mit Migrantenorganisationen
 - Programmatische Vorbereitung auf die Vermittlung von Migranten und Kooperation mit MSOs
- Zusammenfassung und Handlungsvorschläge
- Fragen und Diskussion

Begriffsklärung und kurze statistische Daten

4

- **FREIWILLIGES ENGAGEMENT**
- **MIGRATIONSHINTERGRUND**
- **FREIWILLIGES ENGAGEMENT UND
MIGRANTEN**
- **MIGRANTENORGANISATIONEN**
- **FREIWILLIGENAGENTUREN**

Freiwilliges Engagement

5

- Offener Begriff
- Freiwilligkeit, Gemeinwohlorientierung, Unentgeltlichkeit, Stattfinden in öffentlichem Rahmen innerhalb einer Organisation gem. Enquête-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ (Olk/Hartnuß 2011: 148f), im Freiwilligensurvey über 14 Jahre (Gensicke/Geiss 2010: 6)
- Regelmäßigkeit nicht als Bedingung
- In den Interviews weiter Rahmen gesetzt

Migrationshintergrund

6

- Definition des Mikrozensus:
„Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen >>alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil<<„ (Statistisches Bundesamt 2013: 6)
- 2012 16,3 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland -> 20% der Bevölkerung (Statistisches Bundesamt 2013:7)

Freiwilliges Engagement und Migranten

7

- 37% der deutschen Bevölkerung freiwillig engagiert, 11% bestimmt bereit, 20% eventuell bereit (Gensicke/Geiss 2010: 5ff)
- 23% der Migranten freiwillig engagiert, aber 17% bestimmt bereit, 25% eventuell bereit (Gensicke(Picot/Geiss 2005: 380)
- Unausgeschöpftes Engagementpotential
- Erwartungen ähnlich, aber höher – vor allem im Bereich Selbsthilfe und Beruf (Gensicke/Picot/Geiss 2005, Halm/Sauer 2007)

Migrantenorganisationen

8

- „...Vereine, Verbände, Clubs und lockere Zusammenschlüsse [...], in denen Personen mit Migrationshintergrund den Großteil der Mitglieder, d.h. über die Hälfte, ausmachen. Die Ziele und Aktivitäten der [...] Migrantenorganisationen können einen Bezug zu ihrem Herkunftsland, ihrem kulturellen Hintergrund oder ihrer migrationsbedingten Situation im Zielland haben. Herkunftslandorientierung ist [...] kein definierendes Kriterium für Migrantenorganisationen.“ (Haase/Müller 2012:19).

Freiwilligenagenturen

9

- **Infrastruktureinrichtungen zur Förderung freiwilligen Engagements**
 - Engagementberatung
 - Beratung von Organisationen
 - Projektarbeit
 - Qualitätsentwicklung freiwilligen Engagements
 - Fortbildungen für Freiwillige
 - Lobbyarbeit
 - Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit (Krell 2012: 83ff)
- **Finanzielle und personelle Ausstattung häufig prekär (Ebert/Speck 2011: 556ff)**

Forschungsvorgehen

10

- **INTERVIEWTE FREIWILLIGENAGENTUREN**
- **UNTERSUCHUNGSMETHODE**
- **AUSWERTUNG**

Interviewte Freiwilligenagenturen

11

- 9 Leiter von Freiwilligenagenturen in ganz Deutschland
- Auswahlkriterien:
 - Etablierte Agentur
 - Größere Anzahl Kooperationspartner
 - Existenz länger als drei Jahre
 - Teilweise: Gezielte Projekte zur Ansprache von Migranten oder MSOs
- Handlungsspielräume, finanzielle Sicherheit und personelle Ausstattung sehr unterschiedlich

Untersuchungsmethode

12

- Experteninterviews mit offenem Interviewleitfaden
- Fünf Themenbereiche:
 - Aufstellung der Agentur
 - Anerkennungsformen
 - Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen
 - Vermittlung von Migranten
 - Nachfragen und Ergänzungen

Auswertung

13

- Tonbandaufnahme und Transkribierung
- Auswertungsmethode: Strukturierende Inhaltsanalyse (vgl. Mayring 2003: 83ff)
- Software: maxqda

Erfassung von statistischen Daten durch die interviewten Freiwilligenagenturen

14

- **ERFASSUNG VON MIGRATIONSHINTERGRUND
BEI FREIWILLIGEN**
- **ERFOLGREICHE VERMITTLUNGEN UNTER
MIGRANTEN**
- **BEVÖLKERUNGS-AUSSCHNITT DER
ANGESPROCHENEN MIGRANTEN**

- **MSOS UNTER DEN KOOPERATIONSPARTNERN**

- **RESÜMEE**

Erfassung von Migrationshintergrund bei Freiwilligen

Erhebungsform	I. 1	I. 2	I. 3	I. 4	I. 5	I. 6	I. 7	I. 8	I. 9
Erhebung von Migrationshintergrund		30%	20%						
Erhebung von Muttersprache				X			X		teils
Schätzung engagierter Migranten					15%				
keinerlei Erhebung	X				X	X		X	X
Erhebung im Gange							X		
Erhebung gewünscht								X	
Bericht über Anstieg engagierter Migranten			X	X					
Bericht über internationale Studenten		X	X	X			X	X	X
Schwierigkeit Definition Migrant		X		X			X		

Erfolgreiche Vermittlungen unter Migranten

16

- Kurzfristig gesehen geringerer Erfolg durch existierende Barrieren
- Langfristig gesehen erfolgreicher
- Schwierig einzuschätzen, da häufig keine Rückmeldung auf eine Vermittlung folgt
- Aktive und gute Vermittlung zahlt sich aus

Bevölkerungsausschnitt der engagierten Migranten

17

- Keine statistische Erhebung
- Häufige Nennung von internationalen Studenten
- Nennung von jungen internationalen Arbeitnehmern
- Erwähnung von Migranten auch aus anderen Bevölkerungsausschnitten an zahlreichen anderen Stellen in den Interviews

MSOs unter den Kooperationspartnern

18

- Keine statistische Erfassung
- Jede Agentur nennt MSOs als Kooperationspartner, Anzahl sehr unterschiedlich
- Kooperationen mit Kulturvereinen, Eltern- oder Bildungsvereinen, Moscheevereinen, Sportvereinen
- Wenige Nennungen von Kooperationen mit Zusammenschlüssen von MSOs
- Aktive Kontaktpflege sehr wichtig für funktionierende Zusammenarbeit

Resümee

19

- Wenig statistische Daten, vorhandene Erhebungsmethoden wirken nicht belastbar
 - Indirekte Erhebung über Frage nach Muttersprache
 - Wunsch nach Gleichbehandlung als Argument für Nichterhebung
 - Keine Erfassung erfolgreicher Vermittlungen
 - Kaum Erfassung über Kooperation mit MSOs
- Viel Unwissenheit, wenig Daten über eine große Zielgruppe

Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen zur Vermittlung von Migranten und Kooperationen mit MSOs

20

- **ANLÄSSE UND MOTIVE**
- **ZUGANGSWEGE**
- **RESSOURCEN**
- **BEDARF**
- **BARRIEREN**

- **RESÜMEE**

Anlässe und Motive für ein freiwilliges Engagement

21

- Häufig keine oder nur kleine Unterschiede
- Etwas zurückgeben wollen
- Gelungene Integration zeigen und wahrgenommen werden wollen
- Häufiger Wunsch nach Kontakten, führt teils aus Heimweh in MSOs
- Deutsch lernen und Deutsche / deutsche Kultur kennenlernen
- Eigene Kultur weitergeben

Anlässe und Motive für ein freiwilliges Engagement

22

Motivation von Migranten	I. 1	I. 2	I. 3	I. 4	I. 5	I. 6	I. 7	I. 8	I. 9
Motivation ist ähnlich wie bei Nichtmigranten					x	x	x	x	
Gutes tun, helfen					x	x			
Familienersatz						x			
Suche nach Kontakten			x			x			x
Deutsche kennenlernen							x		x
Anschluss an die Gesellschaft finden									x
sich als Teil der Gesellschaft fühlen						x			
Wunsch nach Anerkennung als Teil d. Gesell.						x			
eigene Integration zeigen						x			x
etwas zurückgeben		x			x	x			
anderen einen besseren Start ermöglichen					x				
anderen helfen, auch gut anzukommen						x			x
Engagement hilft bei eigener Integration					x				
eigenes kulturelles Wissen weitergeben									x
andere Kultur kennenlernen									x
Deutsch üben			x	x			x		x
Erfahrungen für Beruf sammeln			x						

Zugangswege in ein freiwilliges Engagement

23

- Niedrigschwelliger Zugang – erst TN, dann Aktiver
- Mundpropaganda besonders wichtig
- Persönliche Ansprache
- Erste migrantische Nutzer motivieren weitere
- Medienberichte über engagierte Migranten
- Kooperation mit MSOs

Ressourcen von Migranten für ein freiwilliges Engagement 1

24

- Besondere Ressourcen von Migranten in Interviews präsent
- Teils eigens geschaffene Projekte
- Sprachliche Bereicherung
- Interkulturelle Bereicherung und Lernerfahrungen
 - Für Mitarbeiter der Agenturen
 - Für migrantische Freiwillige
 - In Gruppen gemischter Herkunft
 - Unterstützend für Integration von Freiwilligen
- Möglichkeit, spezielle Angebote bereitzustellen
 - Insbesondere in der Frauenarbeit

Ressourcen von Migranten für ein freiwilliges Engagement 2

25

- Verständnis durch ähnliche Erfahrungen
- Sensibilität für bestimmte Zielgruppen
 - In religiösen Kontexten
 - In besonderen kulturellen Situationen
- Interkulturelle Kompetenz – mehr Aufgeschlossenheit
- Möglichkeit, bestimmte Zielgruppen zu erreichen
 - Frauenarbeit
 - Flüchtlingsarbeit
 - Patenprojekte
- Heimatgefühl
- Zeitliche Ressourcen

Bedarf an Freiwilligen mit Migrationshintergrund

26

- Interkulturelle Bereicherung bei jährlichem Fest für Freiwillige durch Beiträge migrantischer Freiwilliger
- Zielgruppe für Verjüngung der Agentur
- Zielgruppe für Berater unterschiedlicher kultureller Hintergründe
- In der Nachhilfe, im Demenzbereich, Paten- und Lotsenprojekte, in einem Kinderhospiz
- Status oder Lobby, der / die Türen öffnet
- Beiderseitiger kultureller Austausch und Erhalt von kulturellem Erbe

Barrieren für engagementinteressierte Migranten

27

Genannte Barrieren	I. 1	I. 2	I. 3	I. 4	I. 5	I. 6	I. 7	I. 8	I. 9
Barrieren auf Seiten der Agentur									
Flyer nicht mehrsprachig									x
Nur deutsche Beratung möglich									x
Weniger Bekanntheit unter Migranten			x					x	x
Keine Werbung in Migrantenmedien								x	x
Nicht genug englische Projekte				x			x		
Versuchung, "Migranten zu stecken"			x						
Trad. Engagementstrukturen nicht den Erwartungen entsprechend		x							
Barrieren auf Seiten der Migranten									
Deutschkenntnisse müssen für Engagement reichen			x		x		x		
Ausl. Sprachkenntnisse müssen für Sprachengagements reichen		x							
Freiwilliges Engagement teils unter Migranten unbekannt			x		x				
Andere Formen freiw. Engagements im Herkunftsland bekannt			x		x				
Vorbild der Eltern beeinflusst Engagement								x	
Engagement erfolgt primär in Familien-/Bekanntekreis			x						
Engagementmöglichkeit in eigener community					x				
Eig. Probleme müssen erst bewältigt werden					x				
Barrieren auf beider Seiten									
Sprachliche Verständnisschwierigkeiten		x							
Bedarf für Sprachkenntnisse muss da sein		x							
Erwartung, dass Englisch für Engagement reicht			x						
Wunsch, Deutsch zu verbessern, teils schwer zu erfüllen				x			x		
Andere Anforderungen für muslimische Mädchen						x			
Alltagsrassismus	x			x					
Interkulturelles Verstehen		x							
Probleme menschlicher Natur		x				x			
Kurze Aufenthalte internationaler Studenten							x	x	
Kooperationspartner nicht flexibel f. Gegebenheiten f. Moslems						x			

Anlässe und Motive von MSOs für eine Kooperation

28

- Wenig Einblick durch die Interviews
- Helfen und Gutes tun
- Agentur stellt Raum für MSO zur Verfügung
- MSOs nutzen Veranstaltungen der Agentur als Bühne für sich
- Kooperation auf Projektebene begründet längere Kooperation

Zugangswege von MSOs in eine Kooperation

29

- Bekanntheit im Quartier
- Präsenz in Gremien, Netzwerken, städtischer Ebene zur Netzwerkknüpfung unter MSOs
- Persönliche Kontakte von Mitarbeitern der Agentur mit eigenem Migrationshintergrund
- Kontakte in MSOs aus früherer Arbeitsstelle
- Mundpropaganda
- Presseberichte
- Direkte Kontaktaufnahme durch die Agentur

Ressourcen von MSOs für eine Kooperation

30

- Projekte im kulturellen Bereich, Bühnenbeiträge
 - Hohes Engagement und unkomplizierte Hilfe
 - Sprachliche Ressourcen
 - Interkulturelle Sensibilisierung der Agentur durch Dialog (2 Nennungen)
 - Hilfe für qualitativ hochwertige Arbeit der Agentur (3x)
 - Zugang zur community (4x)
-
- Deutlicher Bedarf an Kooperation mit MSOs
 - Teils erkannt und bereits genutzt

Barrieren in der Kooperation mit MSOs 1

31

- **Fehlende Ressourcen der MSOs**
 - Fehlende finanzielle Ressourcen
 - Wenig durchorganisierte Strukturen
 - Wenige, aber stark engagierte Verantwortliche
 - Hohes freiwilliges Engagement, kaum Hauptamtlichkeit
 - Organisation kommt neben Hilfsangeboten für eigene community zu kurz
 - Bürokratie als unnötiger Zeitaufwand abgelehnt
 - Kenntnisse in Vereinsrecht und dem Erhalt öffentlicher Förderung

Barrieren in der Kooperation mit MSOs 2

32

- Schwierigkeiten in der Kontaktaufnahme und –pflege
 - Persönlicher Kontakt essenziell
 - Türöffner nötig
- Vorbehalte des Trägers gegenüber einer Kooperation mit MSOs
- Vorbehalte der MSO einer Kooperation mit der Agentur oder Freiwilligen gegenüber
 - Schlechte Erfahrungen in der Vergangenheit
 - Unentgeltlichkeit schwer vorstellbar
 - Unterschiedliche Erwartungen / inhaltliche Ausrichtungen
- Kein Bedarf der MSO an Vermittlung von Freiwilligen
- Räumliche / Örtliche Schwierigkeiten

Resümee

33

- Migranten und MSOs durchweg präsenste Zielgruppe, Intensität der Auseinandersetzung trotzdem sehr unterschiedlich
- Genannte Anlässe, Motive und Zugangswege decken sich mit Ergebnissen der Forschung, betont wird Wichtigkeit der persönlichen Ansprache
- Barrieren werden offen genannt und decken sich mit denen der Fachliteratur (vgl. Huth 2012, Weiss 2013)
- Nur ein Experte hinterfragt im Interview die Offenheit der eigenen Agentur

Programmatische Vorbereitung auf die Vermittlung von Migranten und die Kooperation mit MSOs

34

- **GEZIELTE KOMMUNIKATIONSSTRATEGIEN**
- **PROJEKTARBEIT**
- **MEHRSPRACHIGE ANSPRECHPARTNER**
- **FÖRDERUNG VON MSOS**
- **ANERKENNUNG**
- **INTERNE OFFENHEIT UND VERÄNDERUNGEN**

- **RESÜMEE**

- Mundpropaganda nach erfolgreichem Projekt (1 Nennung)
- Aktionstag / Tag der Offenen Tür (2x)
- Gezielte Merkmale in Flyern (4x)
- Plakatkampagnen (1x)
- Gezielte Akquise
 - Präsenz vor Ort im Quartier (3x)
 - Vorstellung in Integrationskursen (2x)
 - Werbung in Hochschulen (2x)
- Niedrigschwelliger Zugang über Projekte in der Agentur (2x)

Spezifische Ansprache von MSOs

36

- Gezielte Werbung für MSOs (1 Nennung)
- Punktueller gezielter Ansprechen von MSOs (2x)
- Präsenz bei Infoveranstaltungen für Organisationen (2x)
- Kooperation mit einem Netzwerk von MSOs (1x)
- Präsenz in Netzwerken im Quartier (1x)
- Stärkung der Kontakte zwischen MSOs und Nicht-MSOs

Projekte, die auf Mitarbeit aus der Zielgruppe „Migranten“ abzielen

37

- Paten-, Lotsen- und Dolmetscherprojekte (4 Nennungen)
 - Projekte für Fähigkeiten von Migranten (2x)
 - Möglichkeit, eigene Projekte bei besonderen Ressourcen zu schaffen (2x)
 - Bewusst offen gehaltene Konzeption von Projekten (1x)
 - Vermehrtes Anbieten von Projekten für Englischsprachige (1x)
- Aber: Auch Plädoyer dagegen, ausschlaggebend seien andere Faktoren/Fähigkeiten (1x)

Zusammenarbeit mit MSOs auf Projektebene

38

- Gezielte Projekte zur Förderung der Kooperation mit MSOs (1 Nennung)
- Kooperation mit MSOs bei Projektkonzeption (1x)
- Nutzung der Räume der MSO (1x)
- Mitwirkung an kulturellen Veranstaltungen zu verschiedenen Regionen der Welt (1x)
- Fest für Freiwillige mit Programmbeiträgen aus unterschiedlichen Kulturkreisen (1x)

Mehrsprachige Ansprechpartner in der Agentur

39

- Mehrsprachige Ansprechpartner in über der Hälfte der Agenturen
- Häufig v.a. europäische Sprachen
- Aber: Projekte für Menschen ohne / mit geringen Deutschkenntnissen müssen vorhanden sein
- Überarbeitung der Informationen über nötige Sprachkenntnisse für alle Projekte in einer Agentur
- Engagementmöglichkeiten für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen nennt nahezu die Hälfte

Förderung von MSOs durch interviewte Agenturen

40

- Projekt zur Förderung von MSOs (2 Nennungen)
- Konzeption von Miniprojekten für von der Agentur in die MSO vermittelte Freiwillige (1x)
- Qualifizierung für (Migranten-)Organisationen (3x)

Anerkennung für Freiwillige 1

41

- Durchweg ein wichtiger Bestandteil der interviewten Agenturen
- Große Bandbreite an Anerkennungsformen
- Öffentliche Würdigung durch Presse immer wieder benannt
 - Laut Fachliteratur und dieser Befragung ist öffentliche Anerkennung besonders wichtig
- Bestätigungen i.d.R., Zertifikate nach Fortbildungen nur einmal, Urkunden in fast der Hälfte der Agenturen
- Für eine Anrechnung auf Ausbildungszeiten o.Ä. setzen sich zwei Agenturen ein
- Nur eine Agentur bietet keine Fortbildungen
 - Laut Forschung sind berufliche Vorteile besonders relevant

Anerkennung für Freiwillige 2

42

- Hohe Qualität bei Betreuung Freiwilliger (1 Nennung)
 - Etablierte Träger werden teils als verschlossen für Migranten empfunden
- Ansprechpartner in der Agentur
 - Wichtigkeit des persönlichen Bezuges
- Anbieten eines Stammtisches
 - Suche nach Kontakten oder Heimatgefühl

Umgesetzte interne Offenheit und Veränderungen

43

- Interkulturelle Öffnung (1 Nennung)
- Diversity-Konzepte (1x)
- Offenheit für Kooperationswünsche (2x)
- Berücksichtigung religiöser Rahmenbedingungen (1x)
- Lernen von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund (1x)
- Wichtigkeit eines interkulturellen Trainings (1x)
- Keine konkreten Handlungen, aber Wunsch nach Mitarbeiter mit Migrationshintergrund (1x)
- Keine konkreten Handlungen, aber aktuell in einem Prozess des Hinterfragens über Offenheit
- Auseinandersetzung in internationalem Rahmen über Praxis und Begriff „Freiwilliges Engagement“

Resümee 1

44

- **Kommunikation nach außen**
 - + Meistens existieren besonders für Ansprache unter Migranten geeignete Formen
 - Gezielte Formen der Öffentlichkeitsarbeit selten
 - Gezielte Ansprache von MSOs wenig besser
- **Projekte für migrantische Freiwillige**
 - Existieren, aber ausbaufähig
 - + Ressourcen von Migranten weitgehend präsent
 - Einige Projekte zur Nutzung individueller einzelner Fähigkeiten
- **Zusammenarbeit mit MSOs**
 - Gemeinsame Projektarbeit kein Einzelfall
 - Knowhow von MSOs vor Projektrealisierung nur in einem Fall genutzt

Resümee 2

45

- **Mehrsprachige Beratung**
 - Keine Seltenheit, aber ausbaufähig
 - Passende Engagementmöglichkeiten bei geringen Deutschkenntnissen sind erforderlich
 - Überprüfung erforderlich
- **Förderung von MSOs**
 - + Die Wichtigkeit wird bekräftigt
 - + Gezielte Projekte verbuchen Erfolge
 - Deutlicher Ausbau notwendig
- **Für Migranten bedeutsame Anerkennungsformen**
 - + Breite Auswahl vorhanden
 - Pro Agentur muss breite Aufstellung realisiert werden
 - Schwerpunkte: Persönlicher Aspekt, Verbesserung der Deutschkenntnisse

Resümee 3

46

- **Offenheit für Migranten und MSOs**
 - + Präsenten Thema
 - + Bereitschaft zur Reflektion und Veränderung
 - Sehr unterschiedliches Ausmaß an Bemühungen
 - Sehr unterschiedliche Vorgehensweisen

 - + Notwendigkeit der Veränderung teils bewusst
 - + Teils bereits im Veränderungsprozess
 - Weiterhin großer Veränderungsbedarf
-
- **Intensivierung bestehender Ansätze guter erster Schritt**
 - **Wesentlich mehr Veränderung notwendig**

Zusammenfassung und Handlungsvorschläge

Zusammenfassung 1

48

- Gesamtheit der Bemühungen für mehr Offenheit nur in Agenturen mit entsprechender inhaltlicher Ausrichtung präsent
- Vermutlich existieren mehr Handlungen zur Akquise von u.a. Migranten und u.a. MSOs
- Thema Engagementförderung unter Migranten weitgehend in den Anfängen
- Mangelnde statistische Daten
- U.. mangelnde Bereitschaft zur Datenerhebung

Zusammenfassung 2

49

- Durchweg Offenheit für Migranten und MSOs, Grad der Auseinandersetzung variiert erheblich
- Vorhandene Aufbruchstimmung bei programmatischer Vorbereitung muss sich deutlich ausweiten
- Große Unterschiede zwischen den Agenturen in der Vorbereitung auf Migranten und MSOs
- Rund ein Drittel der Agenturen leistet bereits erfolgreiche Arbeit

Handlungsvorschläge 1

50

- Auseinandersetzung mit den Definitionen „Migrationshintergrund“ und „Migrantenselbstorganisation“
- Statistische Erfassung erfolgreicher Vermittlungen und Kooperationen mit MSOs
- Interkulturelles Training
- Reflektion über ausreichende Ansprache von Migranten und MSOs
- Ausweitung von Kommunikationsstrategien nach außen – Schwerpunkte Mehrsprachigkeit und Signalisieren von Offenheit

Handlungsvorschläge 2

51

- Mehr Ansprache vor Ort
- Mehrsprachige Berater, nicht nur europäische Sprachen
- Überprüfung der Engagementmöglichkeiten auf Erfordernis des Sprachniveaus
- Persönliche Rückfrage über erfolgreiche Vermittlung
- Persönlicher Ansprechpartner in der Agentur
- Förderung der Professionalisierung von MSOs
- Zeitliche Flexibilität in der Kooperation mit MSOs
- Ausweitung öffentlicher Anerkennungsformen

Diskussion und Fragen

52

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit 😊

Quellen 1

54

- EBERT, Olaf; SPECK, Karsten 2011: Freiwilligenagenturen. In: OLK, Thomas; HARTNUß, Birger (Hrsg.): *Handbuch Bürgerschaftliches Engagement*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. 553-566.
- ENQUÊTE-KOMMISSION „ZUKUNFT DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS“ DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES 2002: *Bericht. Bürgerschaftliches Engagement: auf dem Weg in eine zukunftsfähige Bürgergesellschaft*. <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/14/089/1408900.pdf>. Zugriff am 15.04.2014.
- GENSICKE, Thomas; GEISS, Sabine 2010: Hauptbericht des Freiwilligen surveys 2009. Zivilgesellschaft, soziales Kapital und freiwilliges Engagement in Deutschland 1999 -2004 -2009. Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement. München. http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/3_20Freiwilligenurvey-Hauptbericht,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdfhttp://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/3_20Freiwilligenurvey-Hauptbericht,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf. Zugriff am 24.04.2014.
- GENSICKE, Thomas; PICOT, Sibylle; GEISS, Sabine 2005: Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999-2004. Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement. München. http://www.dza.de/fileadmin/dza/pdf/fws/BMFSFJ_2005_FWS_2004_Freiw_Eng_1999-2004.pdf. Zugriff am 15.04.2014. Halm, Dirk; Sauer, Martina 2007: Bürgerschaftliches Engagement von Türkinnen und Türken in Deutschland. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Quellen 2

55

- HAASE, Marianne; MÜLLER, Bettina 2012: Entwicklungspolitisch engagierte Migrantenorganisationen: Potenziale für die Integration in Deutschland? Forschungsbericht 14. Hg. v. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Nürnberg.
- HUTH, Susanne 2012: Freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund - Barrieren und Türöffner. WISO-direkt Dezember 2012. 1-4.
- KRELL, Wolfgang 2012: Freiwilligenagenturen- Entwicklungsagenturen für bürgerschaftliches Engagement. In: ROSENKRANZ, Doris; WEBER, Angelika (Hrsg.): *Freiwilligenarbeit. Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit*. 2. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Soziale Berufe). 78-89.
- MAYRING, Philipp 2003: *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 8. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz UTB.
- OLK, Thomas; HARTNUß, Birger 2011: Bürgerschaftliches Engagement. In: OLK, Thomas; HARTNUß, Birger (Hrsg.): *Handbuch Bürgerschaftliches Engagement*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. 145-161.
- STATISTISCHES BUNDESAMT 2013: *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2012*. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Migrationshintergrund2010220127004.pdf?__blob=publicationFile. Zugriff am 18.04.2014.
- WEISS, Karin 2013: Migrantenorganisationen und Staat. Anerkennung, Zusammenarbeit, Förderung. WISO Diskurs Juni 2013. 21-31.